



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Van der straffe de Godt vth torn bewiset.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

Van der straffe Gades

Als he wedder sündigede vnde dat volck tellen
leth) sich erwelde de straffe des **HEREN** vnde
de nicht der minschen/ Wente he hadde wol ere
faren/ dat veel beter were vallen inn de hende
des **HEREN**/ den in der minschen / He wusta
dat Godt balde tho beweken vnde tho erbidden
were, vnd ganz geneget tho versönen. Darum
me scholle wy dem truwen vader alle sake heim
stellen/ en maken laten/ vnd synem willen nicht
wedderstreuen/ sonder bidden dat syn vederlike
wille an vns vullenbracht werde/ to loff vñ eha
ren synem hilligen namen/ vñ vns to nütte/ tho
der seelen saligheit. Darumme willen wy en bid
den, dat he hir straffe/ plage/ berne/ vnde den ol
den Adam wol panger vege/ allene he will vñ
ser dat verschonen/ als ock Augustinus bat.

Van der straffe de Godt vth torn bewiset.

Dom lesten/ Vdt ys wol war / Godt
straffet ock im torn/ vnd desulue stra
ffe heuet hir an/ vnd waret ewig/ als
du denn bauen desulvigen Exempel
vele vortellet hefft / Als do he den godtlosen
Saul straffede/ Dathan / Abiram vnde Chore
vnde dergeliken/ Desulvigen konden sich inn de
straffe Gades nicht richten / se konden ock nicht
verstan/ wente so mer he se straffede/ dat se sich
tho em keren scholden/ so wider se van em lepen
vnde so verstockeder vnde halstarker se wor
den als sich denn Godt offtmals beklagt in den
Propheten

Propheten / dat volck hebbe sich nicht tho enkeren willen / wen he se geslagen hefft.

Darumme mostu desse twe straffe wol van einander weten tho scheden / sus kinstu dick nicht darin richten. Ein guds teken isst / wenn he dick straffet / vn̄ du desuligen straffe williglich vpinimpst / vnde se erkennest als ein vederlike tuchtinge / Wente ydt ys ganz erschrecklich / wen Godt mit der straffe / inne hold / vnde vnderwilen einen let henneghan na sines herten lust vn̄ begerde. Dat ys ein teken / dat Godt den flock nicht van der seele nemen wil / vnde vp den licham leggen / Sonder darup bliuen laten / bet dat he se beide mit einander straffet ewiglich.

He lett wol ock de godtlosen vermanen / reizet se thor bote / also Paulus secht / Gades gudicheit leidet se thor bote / Se ouerst / na erem verstockedem vnde vnbotferdigen herten sammeln sich suluest einen schatt des torns / vp den dach des torns vn̄ der apenbaringe des gerechten gerichtes Gades / als denn ock den Joden inn der wostenie geschach / so mer he en woldadt bewisete / so mer verstockeder se weren / als he denn auer se klagt im. xcv. psal. Wenn se Godt vederlich angrep vnde tuchtigen wolde / vp dat se inn synem gehorsam bleuen vnd darinne leueden so murreden se darup / Also balde he se wedderumme van der Affgoderie tho synem hilligen worde bringen leth / vnde se ein weinig angrep mit armodt / edder anderer castiunge / dat schrieden se denn darauer / vnd wolden wedderumme der koninginnen des heymlich offerende hedde

Van der straffe Gades

de hedde en vormalig genog gegeuen. Also deden se ock inn der wöstenie/wen se Godt ein wenig versocht/vnde ein klene nodt liden leth / so wolden se man wedder inn Egypten. Inn summa/wo ydt Godt mit en makede/ so was ydt en nicht recht/so möchten se ydt nicht liden. Setonden sich schlechtes nicht darin richten / konden nicht verstan noch erkennen / dat ydt Godt de **HE** **REN** so trawlic mit en mende. Lepen stedes thoringe/wörden man erger dardorch / vnde vngelouiger / als denn Dauid offtmals solckes auer se klaget. psalm. lxxviij. r. v. cvj.

Darumme hebbe euen acht vp syne tuchtinge/vnde giff dick williglic darin/wen des **HE** **REN** tucht kumpt/du darffst er nicht nalopen/se wert suluest wol kamen/wenn ydt van nöden ys/vnde Godt tidd dünck / Sü man wenn se kumpt/dat du dick tröstlic tho em verseeft alles guden/vnde em darumme vertrouwest/he mene ydt nicht arg/Wente dewile he dyn vader ys/wert he ydt nicht mit dem kinde verderuen / Wilta ouerst ock so hartnackig syn/so schrien / murmeln sloken vnde lastern darauer / als de godtlosen plegen tho don/so sü tho dat dy nicht ock wedderfare/als den Jöden veel mals gescheen ys/de he thom lesten im torn straffede / vnde ewiglic verdönde / Vor welckem dick Christus dyn Here vnde Köning behöden wille/vnde dy tho erkennen geuen / den gnedigen wolgefallen Gades/den he tho dy hefft / vnde verborgten hold vnder solcker straffe.

Sü myn

vnde tũchtunge Gades 69

Su myn leue Christiane/ also heffstu nu inn
dessem stormwedder gelert/wol du suluest bist/
heffst din egen flesch leren recht kennē / west ock
wat hinder dynem olden Adam steckt/ wat he
vor kreffte heffst thom guden/ vnde wortho he
genegert ys/Nōmlick/ dat ali syn dichten vnde
trachten van iōgent vp/man thom argen gesle
ten ys. Daruth du wider erfahren heffst/ wor her
du hũlpe warten vnde nemen schollest / ein an
der leeuert Gade gefellig tho erlangen / vnde
dorch wene du fram schollest werden/ Vp wene
du dick inn aller nod trōsten vnde verlaten schol
lest/tho wemē du schrien schollest vmine hũlpe
vp dat dy gehulpen werde. Heffst also inn sol
ckem k̄mpfe ertent / de groten gũdicheit vnde
barmherticheit Gades. Heffst ock gelert Gades
wise vnde egeschop/de he bruket/de synen tho
vōren vnd regeren. Heffst ock thom deel gemer
cket de blindheit vñ vnuerenheit der werlt / wo
se so gar nicht de hemelicheit Gades/ weder ver
steit noch sic̄ darin schicken kan. Heffst ock ge
lert/wo du dick des vngelouens tidrliker sorge
wehren schollest/ Vnde wo du dick schicken vnde
williglick ergeuen schollest/ vnder de straffe vn
de tucht des hemmelschen Vaders/ dewile se so
heilsam vnde gude ys/ vnde wo inn deser scho
le so vele gelert vnde erfahren wert/ dat der gant
zen werlt vnbeant/vnde ock eine dorheit ys.

Querst du heffst noch einen grōttern viend
edder twe / de du noch nicht recht kennest / de
werden dy noch mannich sweth affiagen / dar
werstu dick wol eine wile mede tho biten heb
ben/ Du

Van der straffe Gades.

ben / Du werst erer ock nicht lichtlick loos werd
den bet inn de fulen.

Darumme sy gewarnet vnde gerüstet / vnde
thū all dyn harnsch an / den dy Paulus beschrift
Ephē. vj. vnde legge dick erst recht tho veide /
Wente du darffst nicht achten / dat ydt nu vthe
sy / vnde du rede vōt auer syst. Ic segge dy vor
war / de schimp heuet sich erst recht / vnde dyne
viende then geweldiglick darher / vnde sonder
lick de twe groten resen / De sūnde / welke de
ganzen werlt plaget vñ drücket / vñ de Dāuel /
welcker ein Förste vnde Godt desser werlt ys.

Darumme nym dat swerd / welcker ys dat
wordt Gades / suluest inn de hand / vnde wehre
dick darmit / vate dat mit dynem herten wol vñ
de beschütte dick gar euen / wente ydt werth dy
nōdt syn / Ic kan nicht allewege by dy syn / du
most suluest an den storm / vnde dick wedder de
viende setten / darumme stridt als ein Christlick
ridder / so werstu de kron erlangen / Wente nez
mandt wert gekrōnet / he hebbe denn ridderlick
gekempet. Du werst nu vordān hen nicht allene
mit blod vnde flesch tho donde hebben / sonder
mit den geistern der bosheit vnder dem hemo
mel / vp solckes sū dick vōt / wente de ander
viendt de Dāuel gheit schon vñher als ein brul
lender louwe / vnde socht weme he vorlinge.

He kan nicht liden / dat du Gades gnade
vnde barmherticheit inn dynem herten entpfan
gen vnde gesmecket heffst / vnde dy solckes vān
hilligen geiste tho erkennen is gegeuen worden
Wente solcken schatt kan he nicht liden im erdis
schen vate

vth torn bewiset

70

vate/darumme wert he sich gar meisterlick dar
wedder leggen/vp dat he dich des edelen schatz
tes berouē/ vnde dat erdische vat thosmettere /
wente he kan idt schlechtes nicht liden/dat du den
schat besitten schollest/ dar he van verstott ys
geworden/Darumme wert he syn hōgeste vor
sōken/vp dat he dich wedder tho valle bringe /
vnde den vngelouen wedder ynn dy rōge.

Darumme sū dich euen vōr/he wert nicht vy
ken/he wert dich vp allen siden thoserten/ wo he
by dich könne kamen / Ze hefft ydt vōrmals
mer gedan/darto drepfiken hogen hilligen/ Ze
wert all syn heil versōken/vp dat he dy de word
des gelouens vth dynem herten rite. Sū dich
euen vōr/du hefft nicht gewissers/nicht snellers
denn dat du mit em tho velde most liggen/ dach
vnde nacht. Touorn do du noch inn synem rike
werest/ leth he dich wol mit freden / wente he
was vōrhen dynier weldig genug/wente he her
schet/alse paulus secht/inn den kindern des vnt
gelouens. Tu he oherst sūth / dat du em entlo
pen bist vth syueni rike/vnde in dat rike Christi
gekamen/Dar wert he dauen vnde wōten / mit
allerley anfechtunge wert he dich angripen /
Schaffet he nichts mit vthwendiger verfolgū
ge/so wert he dich anplazen mit arimodt/ schaf
fet he nichts/so wert he dich anrennen mit der
sūnde/helle/vnde dem gestrengen ordel Gades
vp dat he dich gar inn vertwīnelinge vōren
mōchte. Darmede sy truwlick gewarnet / vnde
Godt gene dy stercke vnde krafft / dyne viende
ridderliken tho slan vnde tho dempen sūmmer
vnde ewiglick/ **ANEN.**

Thom